

FRANZ - VRANITZKY - LECTURES

Das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog
lädt zum Vortrag von

LUTZ NIETHAMMER

1. Gastprofessor des Franz Vranitzky Chair for European Studies an der Universität Wien

DIE MAUERFALLKINDER HISTORISCHE ORIENTIERUNGEN NACH ENDE DES KALTEN KRIEGES

Begrüßung:

Franz Vranitzky, Bundeskanzler a.D.

Einleitung:

Georg Winckler, Rektor der Universität Wien

Moderator:

Oliver Rathkolb, Universitätsprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Montag | 25. Mai 2009 | 19.00 Uhr

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog | Armbrustergasse 15 | 1190 Wien

Anmeldungen unter:

Tel.: 3188260/20 | Fax: 318 82 60/10 | e-mail: einladung.kreiskyforum@kreisky.org

Lutz Niethammer

geboren 1939 in Stuttgart, seit Oktober 2008 Professor des Franz Vranitzky Chair for European Studies an der Universität Wien. 1961-68 Studium der Geschichte und evangelischen Theologie, später Sozialwissenschaften in Heidelberg, Bonn, Köln und München. 1968-72 wissenschaftlicher Assistent an der Ruhr-Universität Bochum, 1971 Promotion bei Werner Conze in Heidelberg. 1973-82 Professor für Neuere Geschichte an der Universität/Gesamthochschule Essen, Gründungsdirektor des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen. Danach bis 1993 Professor für Neuere Geschichte an der Fernuniversität Hagen, anschließend bis 2005 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Gastprofessuren bzw. Forschungsaufenthalte am St. Antony's College in Oxford, am Maison des Sciences de l'Homme in Paris, der Open University in York, an der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin (Ost), am Wissenschaftskolleg zu Berlin und am Europäischen Universitätsinstitut in Florenz. Auch nach seiner Emeritierung 2005 leitet Niethammer Forschungsprojekte, etwa über Doping im Sportsystem der DDR. Als Pionierwerk der Oral History gilt der erste Band seiner Studie "Lebensgeschichte und Sozialkultur im Ruhrgebiet 1930-1960". 2002 erhielt er den Bochumer Historiker-Preis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Oliver Rathkolb

geboren 1955, Univ.-Prof. und Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien, Dr. phil. und Dr. iur.; Herausgeber der Fachzeitschrift „Zeitgeschichte“. Veröffentlichungen u.a.: 4 Monographien, Herausgeber von 4 Sammelbänden, Mitherausgeber von 19 Sammelwerken; über 100 selbstständige wissenschaftliche Beiträge in in- und ausländischen Fachzeitschriften sowie Sammelbänden zu österreichischer, europäischer und internationaler Zeit- und Gegenwartsgeschichte – zuletzt „Die paradoxe Republik. Österreich 1945-2005“ im Paul Zsolnay-Verlag Wien (ausgezeichnet mit dem Donauland-Sachbuchpreis Danubius 2005 und dem Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch 2005).

Franz Vranitzky

geboren am 4. Oktober 1937 in Wien. Studium an der damaligen Hochschule für Welthandel, 1960 Abschluss mit dem Diplomkaufmann, Promotion 1969 zum Doktor der Handelswissenschaften. 1961 Nationalbank. 1970 wirtschafts- und finanzpolitischer Berater der Regierung Kreisky, 1976 Wechsel zur Creditanstalt-Bankverein als stellvertretender Generaldirektor, 1981-1984 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Länderbank. 1984-1986 Bundesminister für Finanzen. 1986 löste Franz Vranitzky Fred Sinowatz als Bundeskanzler ab, nach Neuwahlen im Herbst 1986 wurde im Jänner 1987 eine große Koalition mit der ÖVP unter der Leitung Vranitzkys gebildet, 1987-1997 Bundeskanzler der SPÖ-ÖVP-Koalition, 1988-1997 Bundesparteivorsitzender der SPÖ, 1997 OSZE-Sonderbeauftragter für Albanien. 1997-2003 Konsulent der Westdeutschen Landesbank. Franz Vranitzky ist Ehrenpräsident des Bruno Kreisky Forums für internationalen Dialog.

Georg Winckler

geboren am 27. September 1943 in Ostrava/Ostrau (Tschechische Republik), studierte Volkswirtschaftslehre an der Princeton University, USA und an der Universität Wien, Promotion 1968. Seit 1978 ist Prof. Winckler Ordentlicher Universitätsprofessor für Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik an der Universität Wien. Im Dezember 1998 wurde er mit Amtsbeginn Oktober 1999 zum Rektor der Universität Wien gewählt (2003 und 2007 wiedergewählt). Zwischen 2000 und 2005 war er Präsident der Österreichischen Rektorenkonferenz, von 2001 bis 2005 Vizepräsident, von 2005 bis März 2009 Präsident der European University Association (EUA). Seit 2008 ist Prof. Winckler Mitglied des Rats für den Europäischen Forschungsraum (ERAB).